

Die zwei Seiten von Beweidung und botanischem Artenschutz



Dr. Jörg Weise

HGON und BVNH Herbsttagung 30./31.10.2010 in Echzell



Ausgangssituation

Pflegeproblem von Nutzökosystemen

Zuviel „Pflege“

Zuwenig „Pflege“

Traditionelle Nutzungsformen sind vielerorts ungebräuchlich geworden. Die Nutzflächen fallen brach.

Intensivierungsschub der Landnutzung und Landverbrauch (Eingriffe in Natur – und Landschaft, Energiepflanzenanbau)

Verlust von Artenvielfalt

Es gibt nicht „die“ Beweidung



Beweidung und botanischer Artenschutz



Weideverträglichkeitszahlen für
660 Arten.

Vegetationsformationen aus oder
mit engem räumlichen Kontakt zu
Grünland.

(Briemle, Nitsche & Nitsche 2002)



Rund 2600 Arten in Hessen.

624 Arten sind gefährdet, auf der
Vorwarnliste oder von Natur aus selten.

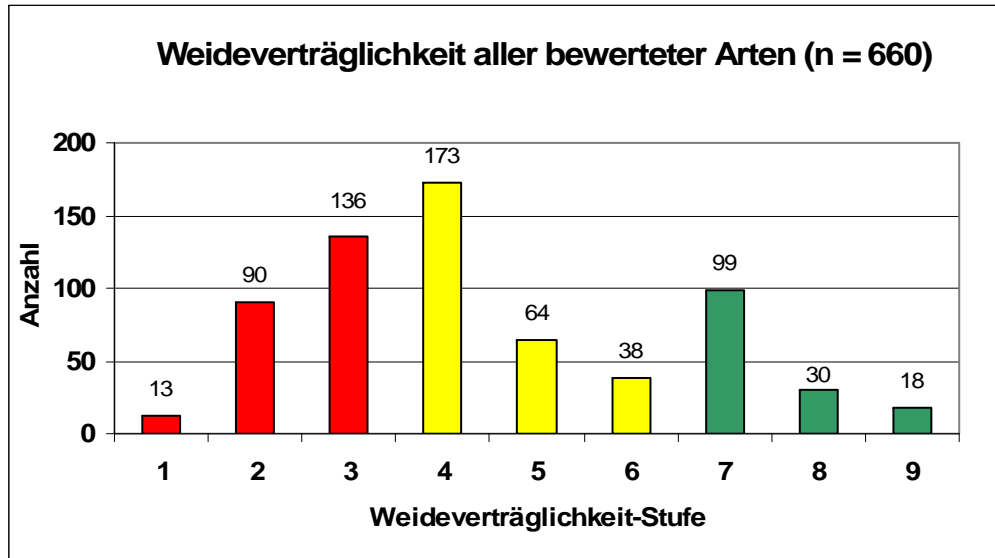
Für 198 dieser Arten liegen
Weideverträglichkeitszahlen vor.

(Rote Liste Hessen: Hemm et al. 2008)

Weideverträglichkeitszahl

Bezeichnung	Definition
1	völlig weideunverträglich
2	zwischen 1 und 3 stehend
3	weideempfindlich
4	zwischen 3 und 5 stehend
5	mäßig weideverträglich
6	zwischen 5 und 7 stehend
7	gut weideverträglich
8	zwischen 7 und 9 stehend
9	überaus weideverträglich

Weideverträglichkeit und Gefährdungsgrad

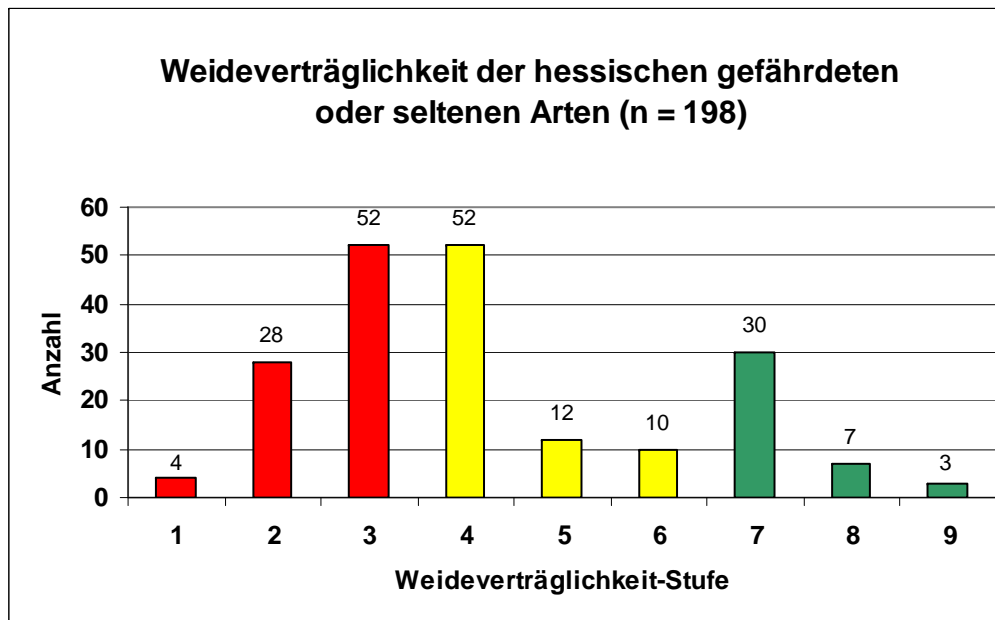


36 %

41 %

22 %

Biolflor-
Datenbank



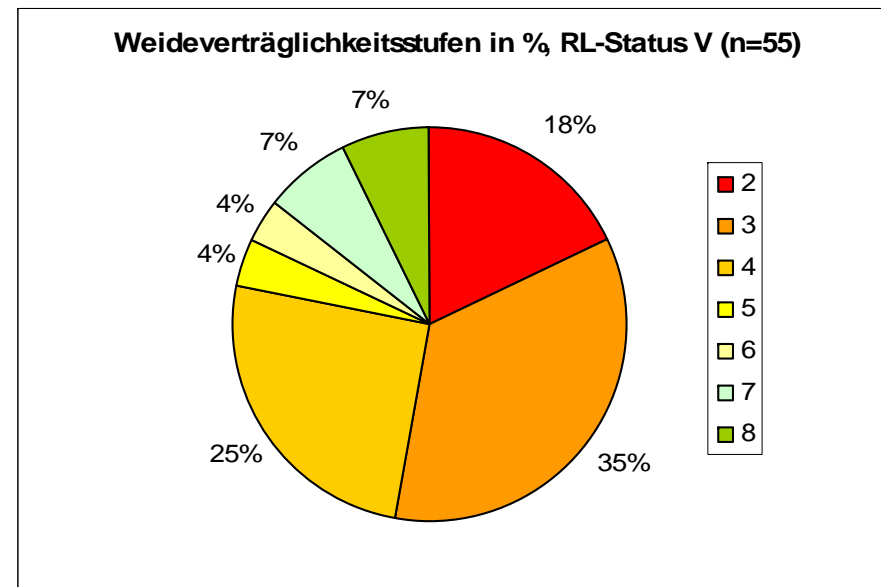
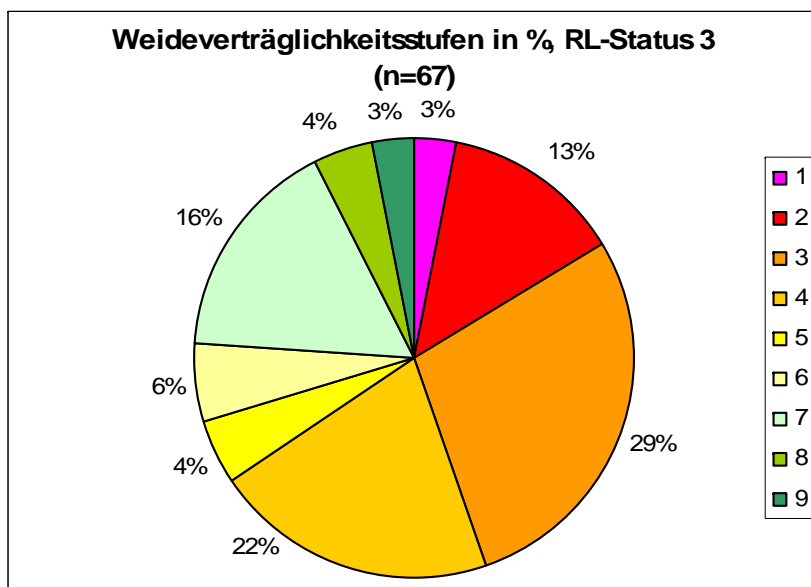
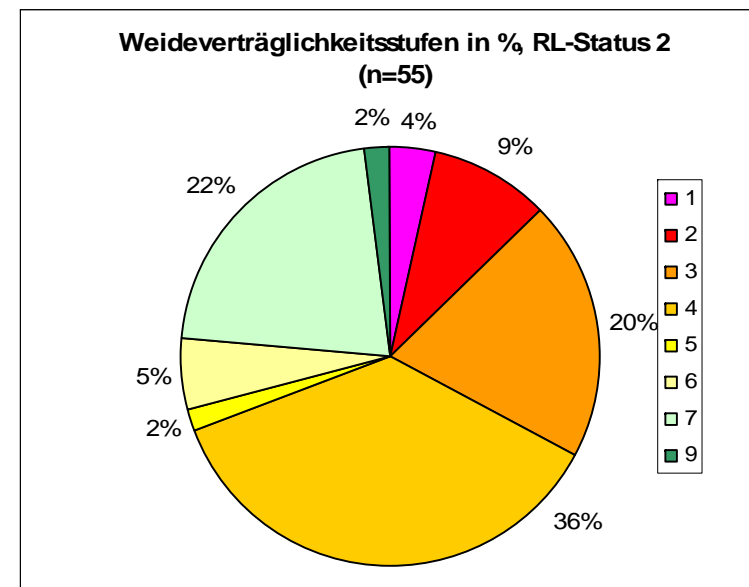
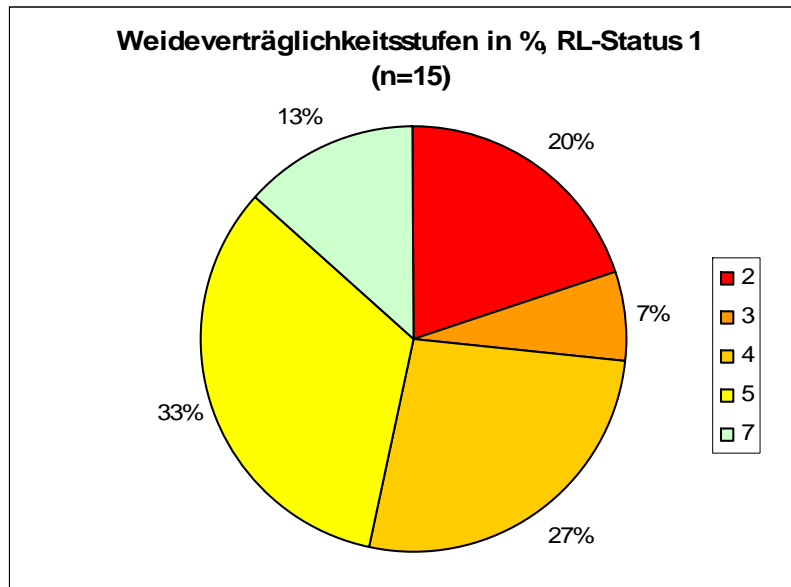
42%

37 %

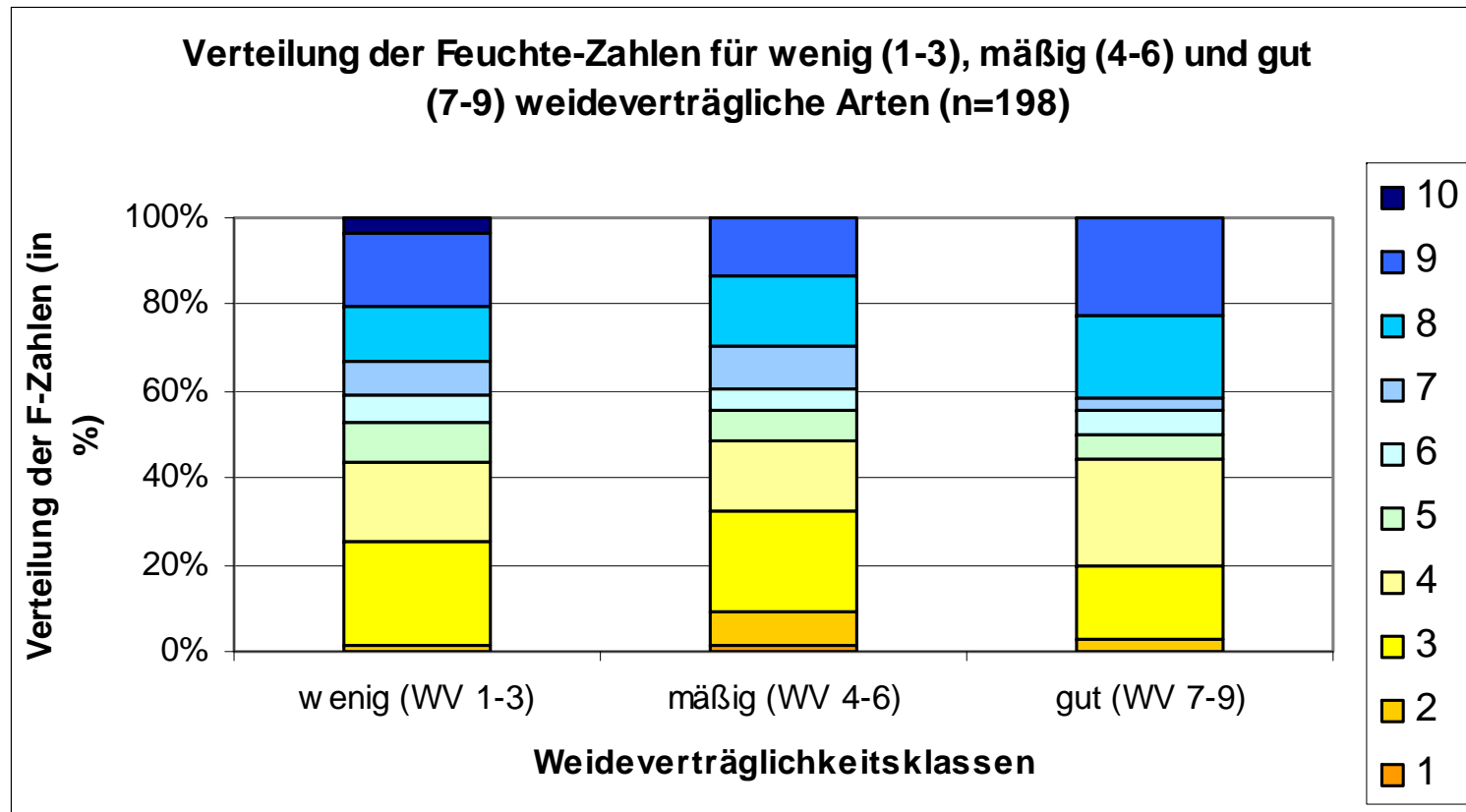
20 %

Rote Liste
Hessen

Weideverträglichkeit und Gefährdungsgrad



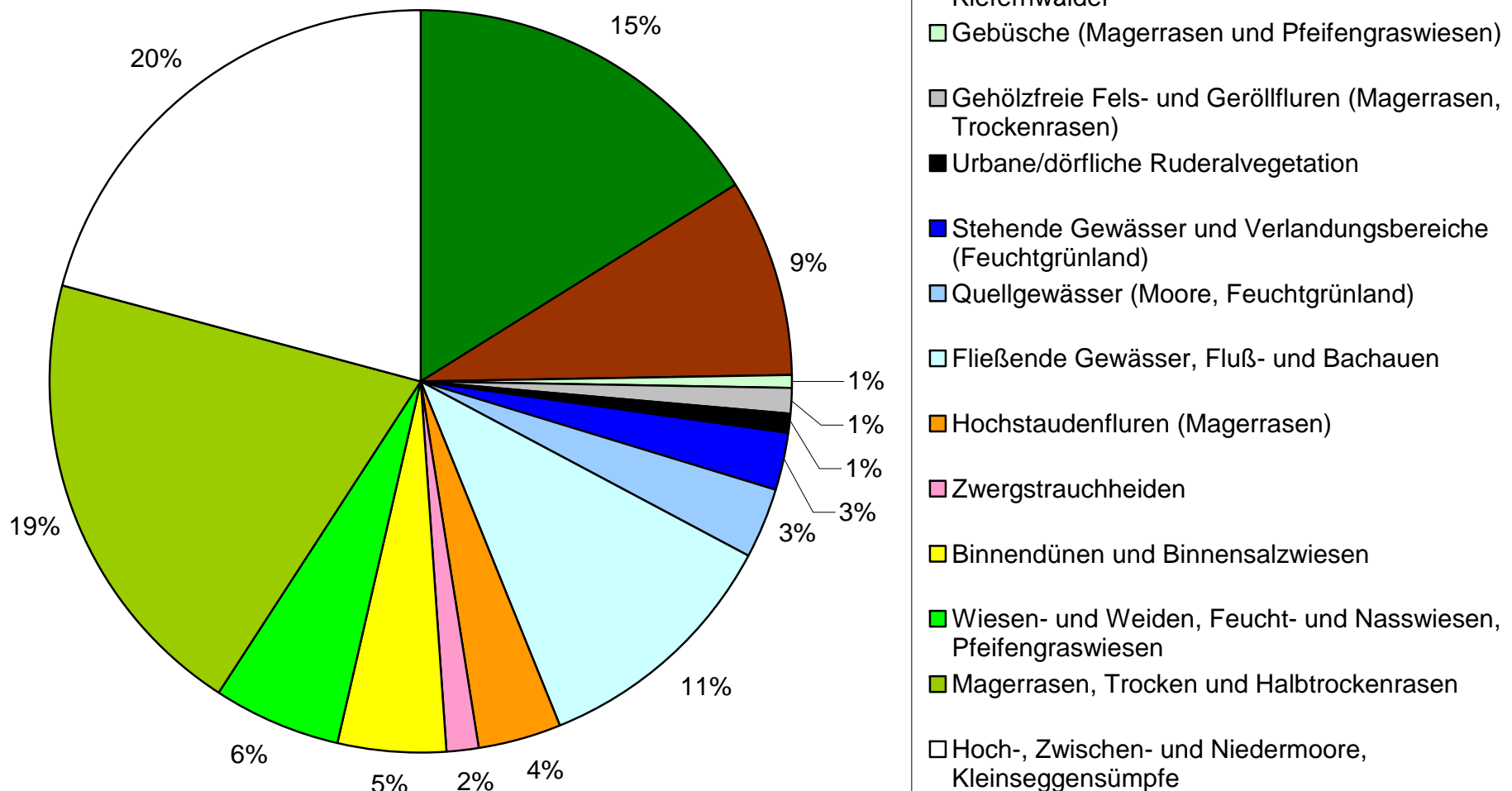
Wo sind diese gefährdeten Arten?



Auf feuchten ebenso wie auf trockenen Standorten gibt es weideempfindliche und weideunempfindliche Arten.

Wo sind diese gefährdeten Arten?

Verteilung der gefährdeten und seltenen Arten auf Vegetationsformationen in %
(n = 198)





Tofieldia calyculata

Kelch-Simsenlilie

RL Hessen: 1

WV: 2 (unverträglich – empfindlich)



Drosera rotundifolia

Rundblättriger Sonnentau

RL Hessen: 2

WV: 7 (gut weideverträglich)



Epipactis palustris

Sumpf-Ständelwurz

RL Hessen: 2

WV: 1 (unverträglich)



Orchis ustulata

Brand-Knabenkraut

RL Hessen: 2

WV: 3 (empfindlich)



Viola elatior

Hohes Veilchen

RL Hessen: 1

WV: 2 (unverträglich – empfindlich)



Dactylorhiza incarnata

Steifblättriges Knabenkraut

RL Hessen: 2

WV: 2



Gentiana pneumonanthe

Lungen-Enzian

RL Hessen: 1

WV: 4 (empfindlich bis mäßig
verträglich)



Sibirische Schwertlilie

Iris sibirica

RL Hessen: 2

WV: 7 (gut weideverträglich)



Galium boreale

Nordisches Labkraut

RL Hessen: 3

WV: 2 (unverträglich – empfindlich)



Trifolium spadiceum

Moor-Klee

RL Hessen: 2

WV: 4 (empfindlich bis mäßig
verträglich)



Antennaria dioica

Katzenpfötchen

RL Hessen: 2

WV: 4 (empfindlich bis mäßig
verträglich)



Arnica montana

Berg-Wohlverleih

RL Hessen: 2

WV: 4

Das Beispiel Arnika (Arnica montana)



Das Beispiel Arnika (Arnica montana)



Kritische Belastungsgrenze „Critical load“ für Stickstoff bei Magerrasen: 10-20 kg/N/Jahr



Thesen und Schlussfolgerungen

Aus Sicht des botanischen Artenschutzes ist Beweidung differenziert zu betrachten.

Beweidung ist oftmals, manchmal auch das einzige, aber nicht grundsätzlich, ein adäquates Mittel, die botanische Artenvielfalt zu erhalten oder zu fördern.

Da viele gefährdete und/oder seltene Arten empfindlich gegenüber einer Beweidung sind, kommt der Art der Beweidung und dem Weidemanagement eine entscheidende Bedeutung zu.

Traditionelle Formen einer extensiven Beweidung können angesichts von hohen Stickstoffeinträgen aus der Luft eventuell nicht mehr ausreichen, bestimmte Arten und Pflanzengesellschaften zu erhalten.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit
und weiterhin viel
Erfolg!**

